



Landwirtschaftliche Fachschule Güssing

Dass es sich bei dem Objekt um keinen gewöhnlichen Bauernhof handelt, ist auf den ersten Blick ersichtlich. Die im Grundriss fünffingrige Anlage wird durch ein geradezu elegant wirkendes Gründach zusammengefasst, das aus der Landschaft herauswächst. Unter dem übergreifenden Dach sind die unterschiedlichen Nutzungen wie Lehrgebäude, Reithalle, Scheune und Maschinenhalle sowie die Ställe für Pferde, Rinder, Schafe und Schweine typologisch jeweils als eigenständige Gebäude formuliert. Nach außen hin sind sie wiederum direkt mit dem Umfeld verknüpft, also mit den zugehörigen Ausläufen, Weiden, Betriebshofflächen oder auch nur mit Ausblicken von Schulräumen und Cafeteria aus. Funktionale Abläufe, Durchlüftung, Ortsbezug, pädagogische Anschaulichkeit und die spezifische Ästhetik der ländlichen Arbeitswelt, alles erscheint hervorragend durchdacht. Mit den bildhaft und plausibel organisier-

ten Betriebsabläufen, den großzügigen und dennoch mit Bedacht auf die Kosten und die gebotene Nachhaltigkeit konzipierten Baulichkeiten und nicht zuletzt mit der wunderbaren Holzarchitektur wirkt die landwirtschaftliche Schule prägend auf die Absolventen und vorbildhaft für die ländliche Bautätigkeit nicht nur in der engeren Region.

Stremtalstraße 19, 7540 Güssing
Bauherr: BELIG Beteiligungs- u. Liegenschafts GmbH, Eisenstadt – Heinz Fellner, Anton Grosinger
Architektur: Pichler & Traupmann Architekten ZT GmbH, Wien – Christoph Pichler, Johann Traupmann
Tragwerksplanung: RWT PLUS ZT GmbH, Wien – Richard Woschitz
Wettbewerb: 2013
Fertigstellung: 2015

Hier sollen die Lernenden erleben und auch verstehen, dass im Bauen – und in besonderer Form auch im Bauen im landwirtschaftlichen Kontext – die Einheit von Form und Funktion unter Berücksichtigung von meist engen ökonomischen Verhältnissen ein anzustrebendes Gut ist.

Statement des Bauherrn

Eine innovative Schule als prägender Ort.

Statement der Nominierungsjury